

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 188.

Sonnabend den 14. August.

1858.

Das geistliche Schauspiel in Tyrol. *)

In einsamen deutschen Gebirgsthälern des östlichen Alpenzugs unter einer abgeschlossenen katholischen Bevölkerung hat sich das mittelalterliche Schauspiel, wie einst das Heidenthum unter ähnlichen Verhältnissen, noch lange in seiner Naivetät und Gläubigkeit erhalten. Die erste Spur eines Schauspiels in Tyrol zeigt sich in der Sage, daß Herzog Friedrich mit der leeren Tasche, als er, der Helfershelfer eines verbrecherischen Papstes, geächtet und gebannt umherirrte, in Landeck ein Stück aufführen ließ von dem bitteren Glende eines verstorbenen Fürsten, und an der Nührung des Volkes erkannte, bei dem sei Hülfе zu finden gegen seinen abtrünnigen Adel. Aber diese Aufführung und Aufnahme eines weltlichen Stücks, wär's auch aufgeführt durch fahrende Leute, wie sie aller Art sich während des Conciliums zu Constanz finden, erklärt sich doch nur, wenn das geistliche Schauspiel in jener Gegend bereits hergebracht war. Die von dort mitgetheilten Spiele reichen nicht über die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts, sind von denen sonst in deutschen Landen üblichen nicht wesentlich verschieden, nur zusammengefaßter und mit geringerm Gepränge, alle auf dem Grunde biblischer Geschichte, die eingemischten Volksscenen sehr derb: der Gärtner empfiehlt etliche seiner Kräuter zum bedenklichsten Gebrauche und behandelt die Mutter des Herrn mit auserlesener Grobheit; Petrus erscheint, wovon auch anderwärts Spuren, als komische Figur; die Jünger zu Emaus führen eine förmliche Kneipscene auf, nach abgethaner Prügelei mit Birth und Wirthin verzeihen sie, was noch übrig ist von Osterreichern, trinken alle Weinreste, dann macht Lukas den Beschluß:

*) Aus Dr. K. Hase's Festschrift: Das geistliche Schauspiel S. 128 — 145.

Nun singet den bösen Juden zu schanden:
Christ ist erstanden!

Auch an Spöttern scheint es nicht ganz gefehlt zu haben, denn der Prologus im Sterzinger Passionspiel von 1496 ermahnt:

Darum seid betrübt heut in Gott
Und treibt daraus nicht Schimpf und Spott,
Als man manchen groben Menschen findt,
Als bald er empfindt,
Daß einer in einem Reim mißredt,
So treibt er daraus sein Gespött
Und lacht der Figur gar.
Dös man nicht thun sollt' fürwahr,
Wann es doch zu Ehren Jesu Christ
Gänzlich angefangen ist,
Daß durch solches Spiel,
Der es sonst betrachten will,
Vielmehr zur Andacht wird bewegt,
Wann so man es mit Worten redt.
Darum seid heut betrübt mit Gott,
Beweint sein Marter und sein Tod
Und steht mit ganzem Herzen bei
Der werthen Jungfrau Mari,
Die kläglich und in Jammers Noth
Als heut beweint ihres lieben Kindes Tod.
Das solln wir heut mit Schmerzen
Begraben in unsern Herzen.

Solche Bauernkomödien wurden in einzelnen Gemeinden als stetig wiederkehrendes Fest, auch von Landleuten, die damit umherziehend im Winter ein Stück Brot und Speck verdienten, in sehr bescheidener Form aufgeführt. In solch einem Spiele mag wohl auch der Dialog vorgekommen sein, daß Gottvater fragt: „Adam, wo bist? Doch i weiß schon!“ mit der Antwort: „Ja wenn ihr's wißt, was fragt ihr denn!“

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Privatdocent in der medicinischen Facultät Dr. Hugo Pernice ist zum ordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität zu Greifswald ernannt.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 9. August 1858.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Für das Reinigen der Schornsteine in den städtischen Gebäuden, welche zum I. Fegebezirke gehören, wurden bisher contractmäßig jährlich 23 *Rth.* gezahlt, da aber seit Abschluß des Contracts mehrere Gebäude und neue Schornsteine hinzugekommen sind, so steht diese Summe mit den Leistungen nicht mehr im Einklange, weshalb der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Entschädigung auf 25 *Rth.* erhöht werde.

Das desfallige Abkommen wird hiernach genehmigt.

2. Der Magistrat übersendet den Etat der Ehrlich'schen Stiftung pro 1859 zur Prüfung und Feststellung. Danach sind die Einnahmen zu 2284 *Rth.* 27 *Sgr.* veranschlagt, welche mit

750 *Rth.* — *Sgr.* an das Siedenhaus,

375 „ — „ für Taubstumme,

24 „ — „ zu Unterstützungen,

6 „ 27 „ Insgemein,

1129 „ — „ zu Kapitalisierungen

zur Verwendung kommen.

Die Versammlung hatte gegen den Etat nichts zu erinnern und genehmigte deshalb denselben.

3. Die beiden Feuerspritzen Nr. 2 und 3 haben bei der letzten Probe mehrere Abänderungen wünschenswerth erscheinen lassen, die Feuer-Commission ist jedoch der Ansicht, daß deren Ausführung weniger zweckmäßig sei, als die Anschaffung noch einer neuen s. g. Franke'schen Patentfeuerspritze, welche nur 150 *Rth.* koste, von 6 Mann regiert werden könne und in der Minute 140 Quart Wasser 60 Fuß hoch liefere. Außerdem hat die Feuer-Commission noch beantragt, zu vollständiger Ausrüstung des Steigerzugs ein Uebungsgerüst, 30 Helme

und 18 Stück Gürtel zu beschaffen. Der Magistrat tritt den Anträgen der Feuer-Commission bei, kann jedoch wegen des Steigergerüsts erst dann, wenn ein Platz zu dessen Aufstellung ermittelt ist, Vorlage machen, und beantragt deshalb für jetzt nur die Bewilligung von

150 *Rth.* für die Feuerspritze,

60 „ für 30 Helme à 2 *Rth.*,

66 „ für 18 Gürtel à 2²/₃ *Rth.*

276 *Rth.* Sa.

Die Versammlung ist mit den beantragten Anschaffungen einverstanden und bewilligt 300 *Rth.*, da zu den Gürteln auch noch Beile zu beschaffen sind.

4. In mehreren rathhäuslichen Büreaus und einigen Gefängnissen sind die Defen schadhaft und müssen theilweise durch neue ersetzt werden. Die Bau-Commission ist einverstanden, daß im Secretariat, in der Canzlei und in der Registratur neue Defen erforderlich sind und die weiter vorgeschlagenen Reparaturen vorgenommen werden müssen, und beantragt der Magistrat demgemäß die erforderlichen Kosten mit 100 *Rth.* zu bewilligen.

Diese Bewilligung wird ertheilt.

5. In dem Schulgehöfte zu Beesen sind mehrere Herstellungen erforderlich, deren Gesamtkosten zu 309 *Rth.* 6 *Sgr.* 3 *S.* veranschlagt sind. Von denselben fallen auf die Stadt als Patron der Kirche und Schule zu Beesen 158 *Rth.* 10 *Sgr.* 8 *S.*, deren Bewilligung der Magistrat beantragt.

Diese Bewilligung wird auf den Bau-Etat pro 1859 ertheilt.

6. Mit der Unterschrift „Civis“ war eine Eingabe an die Versammlung gekommen, worin dieselbe gebeten wird zu sorgen, daß die Stadt mit dem auffallend schlechten Pflaster verschont bleibe, welches jetzt zum Nachtheil aller darauf gehenden und fahrenden Bürger in der großen Ulrichsstraße hergerichtet werde. Mehrere Mitglieder bestätigten allerdings, daß ungeachtet des bessern Materials doch dieses Pflaster in keiner Weise zufriedenstellend und gute Dauer versprechend ausgeführt werde; indessen die Versammlung konnte dem Gesuche keine Folge geben und auf nähere Prüfung nicht eingehen, da namenlose Eingaben principiell überall nicht berücksichtigt werden und überdies dieses Pflaster fiscalisch ist und demnach eine Controlle ihrerseits nicht geübt werden kann.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bei der **städtischen** Sparkasse sind **8000 Thlr.** im Ganzen oder einzeln gegen erste Hypothek auf Ackergrundstücke auszuleihen.

Auction.

Sonnabend den 14. d. M. Nachm. 2 Uhr verzeigere ich **große Ulrichsstraße Nr. 4 im Hintergebäude** 1 sehr gute fast neue Spizkugelbüchse (von Blank) nebst Zubehör, 1 große Standbüchse, 1 Paar Pistolen, 1 Paar egale sehr gut brennende Moderaturlampen, 1 große Parthie Schmiede- u. Gußeisen, 1 lange starke Kette, 1 Hunde-Leiterwagen, 118 laufende Fuß transportable fast neue Torfgerüste nebst Torfformen, 1 Parthie Backleinwand, Risten, 1 Parthie Pferdegeschirr, Kunte, Halstern, Reitdecken zc., 1 Parthie noch sehr gute Fenster, 1 schönes complettes **Liebhaber-Theater** mit Couliissen u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Ein Haus auf dem Neumarkt mit 5 Stuben, Hof, einem fast neuen Stallgebäude und Garten ist zu verkaufen. Näheres Nachmittags von 2—6 Uhr kl. Wallstraße Nr. 5.

Kartoffeln,

die Meze 21 $\frac{1}{2}$, in der Deconomie Klausthorstr. 18.

Von morgen frisches gutes Rindfleisch, a $\frac{1}{2}$.
2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Rittergasse Nr. 3.

Zwei birkl. Kommoden verkauft Hallgasse 5.

Rejale, Ladentische, Glasschränke und ein Schild sind zu verkaufen Klausthor Nr. 7.

Ein Wäschkoffer zu verkaufen Martinsgasse 4.

Täglich frisch gepflückte Aprikosen auf dem „Feldschlösschen.“

Die Halloren-Schwimm-Anstalt ist vom heutigen Tage, den 13. d. M. ab, wieder eröffnet. Die Schwimmmeister.

Unterricht in der französischen und englischen Sprache (in den Abendstunden für junge Geschäftsleute) wird ertheilt kl. Steinstr. 9 parterre.

Ein Paar geübte Torfwacher werden gesucht große Brauhausgasse Nr. 28 von **Krauß**.

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, findet sofort Dienst Moritzkirche Nr. 5.

Ein verheiratheter junger Mann wünscht ein Unterkommen als Hausknecht, Markthelfer oder sonst derartige Beschäftigung. Zu erfragen Moritzkirche Nr. 5.

Einige gute Stricker können sich melden große Klausstraße Nr. 23. **L. Jenzsch.**

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen junger Mann findet zum 1. October als Lehrling eine Stelle in meinem en détail-Geschäft. **Ludwig Adlung.**

Es wird sogleich ein ordentliches Mädchen gesucht Breitenstraße Nr. 8.

Einige Pensionaire, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden bei Nachhülfe ihrer Schularbeiten freundliche Aufnahme. Wo? sagt die Exped.

Ein Paar kinderlose Leute suchen Stube und Kammer zu mietzen, den 1. October zu beziehen, Martinsgasse Nr. 1, der „Erholung“ gegenüber, im Hofe links.

Eine Wohnung von 4 Stuben zc., Wallstraße Nr. 4a Beletage, ist zu vermietzen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bei dem Hausmann zu erfahren.

Eine möblirte Stube und Kammer, **vorn heraus**, sowie zwei möblirte Stuben sind an einen oder zwei angestellte Herren den 1. October zu vermietzen und zu beziehen große Klausstraße Nr. 33.

Eine Wohnung im Seitengebäude, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Auch ist daselbst ein Laden mit oder ohne Stube zum 1. October zu vermietzen. Zu erfragen im Laden Nr. 9 am rothen Thurm.


Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, oder 1 große Stube, 2 Kammern nebst Zubehör wird zum 1. October zu beziehen gesucht. Adressen und Preis wolle man gütigst unter H. B. in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein großer trockner Keller ist zu vermietzen Klausthorstraße Nr. 23.

Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist für 36 $\frac{1}{2}$ zu vermietzen, desgl. 1 Stube und Kammer an eine einzelne Person für 16 $\frac{1}{2}$.
alter Markt Nr. 1.

Ein kleines Logis nebst allem Zubehör ist an einen ruhigen, anständigen Miether zu vermietzen Moritzkirchhof Nr. 7.

Gegen die am 15. September d. J. stattfindende Verloosung von
Preuß. 3 1/2 0/0 Prämien-Anleihe von 1855,
 welche am 1. April 1859 mit 106 1/2 *Rth.* zur Auszahlung kommen, nehme ich wie früher Versicherungen an.
 Halle, den 12. August 1858. **Reinhold Steckner, Bank- und Wechsel-Geschäft.**

 Nur in Ed. Bendheim's Magazin, Schmeerstraße Nr. 1,

werden jetzt zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft:

- R** 1 Tuch-Rock, Frack, Orlos oder Ueberzieher von 5 1/2 *Rth.*
R 1 Rock von Doppel-Cassinet 2 1/2 *Rth.*, 1 do. Hose von 1 1/2 *Rth.*
R 1 Sommerrock von 1 *Rth.*, 1 do. Hose 25 *Sgr.*, 1 Weste 17 1/2 *Sgr.*
R 1 schwere echt engl. Lederhose 1 *Rth.* 20 *Sgr.*; Turn-Anzüge und Mittel.
 NB. Haupt-Fabrik von doppelt wattierten Schlafrocken von 2 1/2 *Rth.*

Am Bahnhof bei **J. G. Mann** sind 2 Familienwohnungen, a 50 *Rth.* Jahresmiete, eine so fort, eine am ersten October cr. zu beziehen, und nach Bedürfnis bis zu 12 Pferden Stallung, Futterboden, respective Getreideboden, auch großer Kellerräume miethweise zu haben.

Freundenplan Nr. 3 ist eine Wohnung für 28 *Rth.* zu vermieten.

Offene Schlafstellen Brunoswarte Nr. 9.

Verloren.

Eine goldene Kette mit silberner Uhr verloren. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Schmeerstrasse Nr. 30 im Laden links.

Ein lederner Geldbeutel, woran zwei Schlüssel befestigt waren, ist von der Maille nach Krausens Garten verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben nebst Inhalt gegen 15 *Sgr.* Belohnung kl. Brauhausgasse Nr. 11 abzugeben.

Warnung. Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Sohne, dem Zimmergesellen **Wilhelm Böger** aus Hühnstedt, etwas zu borgen, da ich durchaus keine Zahlung leiste. **W. Böger.**

Die am 23. Juli verabredete Wasserfahrt mit Tanzkränzchen findet Sonntag den 15. August statt. Abfahrt 3 1/2 Uhr vom Apollgarten.

Weintraube.

Heute, Sonnabend den 14. August **großes Militair-Concert** mit Gesangsaufführung. Anfang 4 Uhr. Entrée: Damen 1 1/2 *Sgr.*, Herren 2 1/2 *Sgr.* Zum Schluß gr. Feuerwerk u. Zapfenstreich.

Fürstenthal.

Sonntag den 15. August

Concert.

Zur Aufführung kommt auf vielseitiges Verlangen:

Der Weltstürmer.

Großes Galopp-Potpourri von Herzog mit **brillanter Schlußdecoration.**

Anfang 7 Uhr. **G. John, Stadtmusikdirector.**

Diemitz.

Sonntag den 15. August **großes Militair-Concert.** Anfang 4 Uhr. Entrée für Damen 1 *Sgr.*, für Herren 1 1/2 *Sgr.* Zum Schluß **brillantes Feuerwerk und Zapfenstreich.**

Volksliedertafel.

Sonntag nach der Haide (in der Nähe des Bischofsberges). **Der Vorstand.**

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 12. August		Den 13. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	23 Grad.	22 Grad.	14 Grad.
Wasser	17 =	18 =	18 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.